

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 139 (1959)

**Nachruf:** Vogler, Paul

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.06.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Dr. Paul Vogler**

1875–1958

Dr. P. Vogler, geboren am 3. Juni 1875 in Frauenfeld, durchlief die Schulzeit bis zur Gymnasialmaturität im Frühjahr 1895 in seiner Vaterstadt, studierte sodann zunächst ein Semester klassische Philologie an der Universität Zürich und trat auf Beginn des Wintersemesters 1895/96 an die damalige Abteilung VIB, «Schule für Fachlehrer naturwissenschaftlicher Richtung» des Eidgenössischen Polytechnikums, heute ETH genannt, über. Dieses Studium schloß er auf Ende des Sommersemesters 1898 mit dem Diplomexamen ab. Hauptfächer Botanik und Zoologie; Diplomarbeit über die «Bodenstetigkeit der Pflanzen», begutachtet von Prof. Dr. Karl Schröter.

Nach einem Studiensemester in Berlin kehrte P. Vogler wieder nach Zürich zurück zur Fortsetzung seiner Studien. Er betätigte sich daneben als Lehrer am Institut Erica und später als Hilfslehrer an der Kantonschule sowie Hilfsassistent von Prof. Schröter. Im Januar 1901 reichte er der philosophischen Fakultät II der Universität Zürich seine Dissertation über «die Verbreitungsmittel der schweizerischen Alpenpflanzen» ein, die, begutachtet von den Professoren K. Schröter und Hans Schinz, genehmigt wurde. Das Doktordiplom trägt das Datum vom 10. August 1901.

Im Juli 1902 erfolgte die Wahl Voglers zum Professor für Naturkunde an der Kantonsschule St. Gallen, welche Stelle er im Vollamt bis zur Erreichung der Altersgrenze im Frühjahr 1941 und nach der Pensionierung noch mit einigen Wochenstunden bis Herbst 1947 versah. Von 1905–1937 war er zugleich Mitglied der Rektoratskommission, ab 1912 deren Aktuar und ab 1922 dazu noch Vorstand des Gymnasiums.

Neben der Erfüllung seiner Aufgabe als Biologielehrer setzte er die wissenschaftliche Arbeit fort. Darüber gibt das Verzeichnis der Publikationen Auskunft.<sup>1</sup> Er veröffentlichte auch überaus zahlreiche populärnaturwissenschaftliche und andere Aufsätze in Tagesblättern und anderen Organen.

<sup>1</sup> Verzeichnis der Publikationen in Band 76 der «Berichte der St.-Gall. Naturw. Gesellschaft» (1959).



PAUL VOGLER

1875—1958

Im Dienste der Popularisierung standen auch die in die Hunderte gehenden naturwissenschaftlichen Vorträge Voglers in verschiedenen Vereinen von St. Gallen und Umgebung, wovon 34 auf die St.-Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft entfallen. Seine öffentlichen Abendvorlesungen an der Handelsakademie (der heutigen Handelshochschule) St. Gallen in den Wintersemestern 1904/05 bis 1913/14 über allgemeine biologische Themata, hauptsächlich Abstammungs- und Vererbungslehre, erfreuten sich stets eines zahlreichen Besuches.

P. Vogler war Mitglied der St.-Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ab 1902, der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ab 1903.

P. V.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> P. Vogler hat diesen Nekrolog selbst für die Verhandlungen verfaßt.